

Der 65. Psalm

Wq 196/17

Sanft

17. Dich, Gott zu Zi-on, lobt man in der Stil - le, dass man sein hei - li-ges Ge - lübd er - fül - le, und

5 Sa - lems Psal - ter und Ge - säng er - schal - len, dir zu ge - fal - len!

1. Dich, Gott zu Zion, lobt man in der Stille, dass man sein heiliges Gelübd erfülle, und Salems Psalter und Gesäng erschallen, dir zu gefallen!
2. Wo betet ein Geschöpf auf deiner Erde, das nicht von deiner Huld erhöret werde? Das wissen alle Wesen, alle treten zu dir und beten.
3. Uns drückt die Last von allen unsern Sünden; bedecke sie und lass uns Gnade finden, von deiner Strafe, weil sie, Gott, uns reuen, uns zu befreien!
4. Dem, den du wählst, dass er zu deinem Throne sich nahen mög und in den Höfen wohne, die du verherrlichst: Welch ein selig Leben ist ihm gegeben!
5. Dem gibst du aus dem Sitze deines Ruhmes den reichen Überfluss des Heiligtumes, in seinem Mangel Sättigung und Freude in seinem Leide.
6. Herr, du bist heilig! Herr, vor deinem Schelten entsetzen sich und zittern alle Welten. Gott unsers Heils, erhör uns, wenn wir flehen, aus deinen Höhen!
7. So weit nur Menschen deine Welt bewohnen, bist du die Hoffnung aller Nationen, die Zuflucht aller, die an fernen Meeren dein Heil begehren.
8. Er hat durch seine Kraft die Berge erhöht, dass jeder wie ein Pfeiler Gottes stehet; er ist umgürtet, er, der Herr der Heere, mit Stärk und Ehre.
9. Er stillt der Meere Brausen, wenn sie schwellen; er stillt das Brausen ihrer stolzen Wellen und den Tumult und die Rebellionen der Nationen.
10. Ein frommer ehrfurchtvoller Schauer bebet durch alle Völker; jedes Volk erhebet die Wunder deines Arms und deiner Stärke, ruhmvolle Werke.
11. Sie jauchzen, wenn sie deine Sonne sehen, in ihrem Morgenglanze dich erhöhen und wenn die westlichen verborgnen Erden erleuchtet werden.
12. Du suchst das Land heim, die Gefilde lachen; du wässerst sie mit Tau, sie reich zu machen; dein Strom ist voll; durch dich reift das Getreide zu unsrer Freude.

13. Die tief gepflügten Furchen füllt dein Segen
und das zerlechte Land erfrischt dein Regen;
du machst es weich und segnest seine Saaten,
dass sie geraten.
14. Du krönst das Jahr mit deiner milden Gnade;
Gedeihn und Wachstum folgen deinem Pfade
und träufeln, wo du wandelst, dass die Erde
befruchtet werde.
15. Sie träufeln deine Tritte, dass von ihnen
die frohen Auen in der Wüste grünen;
die Hügel hüpfen, Gott, im Feierkleide
vor Dank und Freude.
16. Du schmückst und kleidest das Gefild mit Herden
und schaffest Gras, das sie gesättigt werden;
dem Schnitter rauscht der vollen Felder Segen
zur Ernt entgegen.
17. Und Dank und Freud und Jubel jauchzt aus allen,
und Hain und Auen und Gefild erschallen
von lautem, dir frohlockenden Getümmel
bis in die Himmel.